

Holländische Zwerghühner auf der Nationalen Rassegeflügelshow 2010 in Frankfurt

162 Holländische Zwerghühner in 10 Farbenschlägen, dazu 78 Tiere in 7 Farbenschlägen in der Jugendgruppe, sowie eine Voliere und ein Stamm, waren für die Nationale Rassegeflügelshow ein sehr gutes Ergebnis.

Eine beachtliche Qualität war in der Jugendgruppe zu finden, wo leider kein SR zum Einsatz kam. Viele Tiere mit typischen Formansprüchen und der richtigen Haltung. Die herausgestellten Spitzentiere zeigten Tamara Stelter mit HV FB auf eine goldhalsige Henne, Kai Bielefeld V JSB auf eine rotgesattelte Henne, Lukas Kurek HV auf eine schwarze Henne und Patrick Sauer auf eine gesperrte Henne.

27,29 **goldhalsige**.

Licht und Schatten bei den Hähnen, eckige offene Übergänge und abfallende Rückenlinien war der Hauptkritikpunkt, der zu Abstufung führte. Einheitlicher sollten der Stand sein, wo drauf zu achten ist, dass Tiere nicht zu hoch stehen. Die Frontpartien mit der gewölbten Brust waren größtenteils sehr gut und auch das Farbbild machte einen positiven Eindruck. Herausstechend und zielorientierend die Hähne von W. Schuppe mit V SB und HV sowie der Hahn von A. Sauer mit HV.

In der Hennenriege etliche die zu lang im Rücken waren und auch keine optimale Schwanzbreite aufweisen. Einige

auch, die aufgrund grober Mantelgefliederzeichnung in den Mangelbereich rutschten. Beide Spitzentiere mit V FB und HV zeigte W. Schuppe. Insgesamt war die Qualität bei den goldhalsigen auf breiter Basis schon mal besser.

3,9 **orangehalsig**,

Überzeugend alle drei Hähne, allen voran der V SB Hahn von C. Klein. Wünsche ergaben sich bei den anderen beiden Hähnen im Übergang sowie im Kamm.

Bei den Hennen war teils ein kürzerer Körper mit mehr Hohlrundung im Rücken einzufordern. Auch dürfte die Schwanzfächerung hier und da besser sein. Farblich waren die Tiere ok, mit kleinen Wünschen in den Zeichnungsattributen. Des Mantelgefieder. W. Schuppe zeigte mit HV eine in Form und Typ bestechende Henne.

3.5 **silberhalsig**.

Die Hähne mit guten Formmerkmalen, teils geschlossener im Übergang und im Profil waagerechter waren Kritikpunkte. Das Silber der Tiere war in Ordnung. Auf eine schwarze Brustfarbe ist zu achten. Ansehnliche Figuren wiesen die Hennen auf, die in Punkte Rieselung gleichmäßiger sein sollten. Langer und gerader Rücken sorgte für zwei Abstufungen. Die Silberhalsigen haben wir schon in deutlicher besserer Qualität gesehen.

1,5 **blausilberhalsig.**

Überzeugend der Hahn in Form und Typ sowie Farbbild. Die Besichelung sollte ausgereifter sein und der Übergang geschliffener. Von der Verjüngung her die Figuren der Hennen sehr positiv. Noch eine Idee kürzer die eine oder andere. Überzeugend war die Farbausstrahlung mit einer guten Grundfarbe im Mantelgefieder. An die Rieselung kann man bei diesem Farbenschatz keine überzogenen Anforderungen stellen, zumal die helle blaue Rieselung mit der silberweißen Grundfarbe in sich verläuft. M Ruoff zeigte mit HV FB eine vorbildliche Vertreterin dieses Farbenschlages.

13,21 **rotgesattelte.**

Die Hähne zeigten sich sehr gut bzgl. des Frontbereiches und des Farbbildes. Probleme bereitete hier sichtbar die richtige waagerechte Körperhaltung im Profil, die doch oftmals abfallend in der Rückenlinie war. Dazu kam dann noch eine mäßig ausgeprägte Hohlrundung. Unschön teilweise auch die offenen aufklappenden Kehllappen, die dazu noch recht üppig waren. Die Kämme größtenteils edel, sowie die Ohrscheiben. Auf vollere Nebenbesichelung sollte hingearbeitet werden. Auf eine reinere und exaktere Bindenfarbe ist hinzuarbeiten. Die Flügeldreiecke waren gut vorhanden mit leichten Unterschieden in der Intensivität. Schwehla zeigte mit HV, den besten Hahn, der Typ und Form sowie das Farbbild sehr fein präsentierte.

Bei den Hennen sollten die Tiere auf großer Bandbreite kürzer werden und mehr Gedrungtheit zeigen. Die Breite, der Schwanzansätze war kein Allgemeingut und auch bzgl. der Schwanzfächerung gab es Defizite. Die Mantelfarbe war fast durchweg in Ordnung. Eine leichte Flügelrose wird geduldet. Leichte Schwankungen in der Brustgefiederfarbe sowie Halsgefiederfarbe waren erkennbar und sorgten hier und da für leichte Abstufungen. Einheitlicher sollte die Standhöhe sein unter der Berücksichtigung, dass eine Holländisches Zwerghuhn nicht zu hoch steht. Bianca Jung zeigte mit jeweils HV, die beiden herausgestellten Hennen.

2,3 **goldweizenfarbig.**

Beide Hähne überzeugend im Typ und der Körperform. Tiefer der Stand und geordneter das Schwanzgefieder waren Kritikpunkte. Sehr gut das Farbbild.

Gelungen die Vorstellung der Hennen mit prima Figuren und sehr guter Gefiederfarbe. Der Körper zum Teil etwas kleiner und der Schnabel reduzierter waren Wünsche. Überzeugende Form und Typ zeigte die mit HV herausgestellte Henne, die lediglich etwas mehr Gesichtsblüte zeigen sollte, von Rumpler.

4,9 **schwarz.**

Sehr gute Figuren zeigte die Hähne auf. Leider war ein Hahn offen im Übergang und der andere zeigt aufklappende Kehllappen. Die anderen

beiden Hähne durften in der Besichelung ausgereifter sein.

Sehr gute Ober- und Unterlinien zeigten die Hennen. Das Qualitätsgefüge lag dicht beisammen. Der gedrungene Körper war gut erkennbar und auch der Stand und die Haltung stimmten. Ansatzpunkte zur Kritikgestaltung boten die Schwanzansätze, die teils noch breiter sein sollten. Eine lebhaftere rote Gesichtsfarbe ist zu achten und darauf dass das Auge nicht zu dunkel wird. Ausgeprägter hier und da der Grünlack im Gefieder. Ostrowski und Aistleitner konnten jeweils HV auf eine sehr edle Henne erringen.

3,7 **blau.**

Von den drei Hähnen einer, der abfallend im Rücken war. Vollere Schwanzpartien und zum Teil sattere Halsfarbe waren Wünsche. Überzeugend der HV Hahn von J. Pastrik in der Form und im Typ sowie der Körperhaltung.

Die Hennen hätten teils noch etwas hohlrunder im Rücken sein können und das Blau im Mantelgefieder gleichmäßiger. Breitere Schwanzansätze und mehr Schwanzfächer muss das Zuchtziel heißen. Die Größe und der Körperbau war recht positiv.

1,4 **perlgrau.**

Der Hahn zeigte bei sg Figur, Stand und Farbe rechts eine Kehllappenfalte und eine eingerollte Ohrscheibe. Die Wünsche bei den Hennen lagen in glatter und fester das Gefieder, breiter im Schwanzansatz, Lage der oberen

Steuerfeder korrekter. Etwas gedrungener und gnomenhafter sollten die Formlagen werden.

6,11 **kennfarbige.**

Unter Noten wegen abfallende Schwanzhaltung und Rückenlinie, fehlender Sperberfaktor in Hals und Sattelgefieder, zu stark mit gelb durchsetzte Brustfarbe, langer Rücken und zu grob im Körper. Die drei sg Hähne sehr überzeugend in der Brustwölbung und Typ. Die Besichelung voller und weniger gelb durchsetzte Brustgefiederfarbe waren Wünsche.

Vier Hennen mit Mangel, wie fehlende Blüte, gerader langer Rücken im unteren Bereich. Die sg Hennen überzeugten mit sehr guten Figuren und farblichen Aspekten. Hier und da sollte die Sperberung im Mantelgefieder nicht zu grob und vordergründig wirken. Die Grundfarbe stimmte sowie die Brustfarbe. Durchweg in Ordnung die Halsfarbe und Zeichnung. Schmidt zeigte mit V SB das herausragende Tier gefolgt von einer fast ebenbürtigen Henne von Fritz, die etwas mehr Blüte aufweisen sollte.

***Obmann für
Holländische Zwerghühner***

Ulrich Flor